

MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • info@dorfzeitung-magden.ch • www.dorfzeitung-magden.ch • 079 882 27 67



Nov./Dez. 2010 **Nr. 17**

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Kolumne	2
Redaktion	3
Rezept des Monats	5
Spruch des Monats	5
Gemeinde Magden	6–9
Jugendraum	10
Schule	11–13
Kirche	14–15
Kinder	16–17
Mediathek	16
Lyrik	17
Bauernhofreportage	18–19
Magdener haben das Wort	21–22
Vereine	23–34
Advent & Gesehen	37
Publi-Reportage	39
Branchenverzeichnis	41
Schwarzes Brett	43
Veranstaltungskalender	44

Der Talweiher träumt kälteren Tagen entgegen. Er ist eines der beiden Feuchtbiootope, die der Naturschutzverein im «Tal» angelegt hat.

• Foto: Marcel Hahn •

Ergreifendes Konzert in der Marienkirche Magden

Der römisch katholische Kirchenchor Rheinfelden Magden Olsberg gab am Samstag, dem 18. September 2010 ein ergreifendes Konzert in der Magdener Marienkirche. Geplant als 5. Konzert in der Reihe der Konzerte zum Jubiläum der Orgeln in Rheinfelden und Magden wurde mit dem 23. Psalm in der Vertonung von Franz Schubert und der D-Dur Messe von Antonin Dvorak sowie zwei Stücken auf der Orgel zu vier Händen ein anspruchsvolles Programm geboten.

Es begann der Chor begleitet von Mathias Wamser an der Orgel mit dem 23. Psalm von Franz Schubert. Einfühlsam und präzise wurde der bekannte Psalm «Der Herr ist mein Hirte» interpretiert. Dirigent Bernd Vogel und Organist Mathias Wamser boten anschliessend einen musikalischen Leckerbissen mit zwei Orgelkompositionen zu vier Händen. Beethovens Adagio gefolgt von einer Orgelsonate von Hesse zeigten die ganze Vielfalt der Register der Orgel in der Marienkirche. Zum Schluss sangen der Chor



und die vier Solisten Jeanne Pascale Küenzli (Sopran), Asa Dornbusch (Alt), Pascal Martin (Tenor) und Florian Engelhardt (Bass) die D-Dur Messe von Antonin Dvorak in der Urfassung für Chor, Solisten und Orgel. Dvorak hat dieses Stück zur Einweihung einer Kapelle in Südböhmen geschrieben und daher passte es perfekt in die Marienkirche. Die wechselnden Tempi sowie die von Dvorak komponierte Dynamik des Stückes brachten die einzelnen Messteile zum klingen und unterstrichen und umspielten den Messetext. Am Ende der Auffüh-

rung waren die Zuhörer so ergriffen, dass der Applaus erst einsetzte, nachdem sich Dirigent Bernd Vogel zum Publikum umdrehte. Für Bernd Vogel war es das letzte Konzert mit dem Kirchenchor. Er wird die Pfarrei auf Ende September verlassen und sein musikalisches Wissen an die jüngere Generation der Schüler in Frick weitergeben. Im Kirchenchor wird ab Oktober als Interimslösung der Bassist aus dem Konzert Florian Engelhardt den Taktstock schwingen.

Geschichte einmal anders

Am christkatholischen Familienabend in Magden am 18. September konnten sich die Besucher auf eine Zeitreise der besonderen Art mitnehmen lassen. Ganz nach dem Motto «eine musikalische Zeitreise» entführte eine Zeitmaschine die zahlreichen Gäste aus dem Gemeindesaal zu verschiedenen Ereignissen der Weltgeschichte. Zwanzig Kinder im Alter zwischen vier und 15 Jahren setzten eine Auswahl historischer Momente in Szene, untermalt von Musik. Durch das Programm führte eine junge Moderatorin die den Zuschauern das nötige Hintergrundwissen zu den Begebenheiten nahe brachte und es immer wieder schaffte, das Publikum zum Mitdenken und -raten zu animieren. So landete man zum Beispiel im Jahr 1291 und konnte mit ansehen wie sich die Schweizer gegen die Habsburger zur Wehr setzten und schliesslich ihr Wille zur Unabhängigkeit und Freiheit im Bundesbrief und im Rütlichschwur besiegelten.



Von der ersten Erwähnung Magdens in einer Urkunde, über die Entdeckung Amerikas von Kolumbus, bis zur Fussball EM in der Schweiz und Österreich wurde das Publikum bestens unterhalten und mit interessanten Informationen versorgt. Auch der ersten Mondlandung, der Erfindung der Geschirrspülmaschine und dem Schaffen von Leonardo da Vinci konnte man hautnah beiwohnen. Den Zuschauern wurden grosser Eifer und talentierte Jungschauspieler geboten und auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. In der Küche und im Service wurde von



zahlreichen Jugendlichen grosser Einsatz geleistet, der ebenfalls zum guten Gelingen des Abends beitrug.

Dieser Familienabend ist eine jahrzehntealte Tradition der Christkatholiken, welche Jung und Alt zusammenführt. Es ist erfreulich, wie dieses Ereignis jedes Jahr viele Leute anlockt. Der Abend lag besonders Martin Dillier, dem kürzlich verstorbenen Kirchenpflegepräsidenten, am Herzen. Dessen wurde in einer Bildpräsentation mit anschliessendem Auftritt des Kirchen- und Gemischtenchors gedacht.

• Lena Waldmeier •